

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 73 (2015)  
**Heft:** 390

**Artikel:** Leoniden und Tauriden  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897383>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Leoniden und Tauriden



Der November ist der zweite «Sternschnuppen-Monat» des Jahres. Neben den Leoniden ab Mitte Monat sind auch die Tauriden-Meteore aktiv.

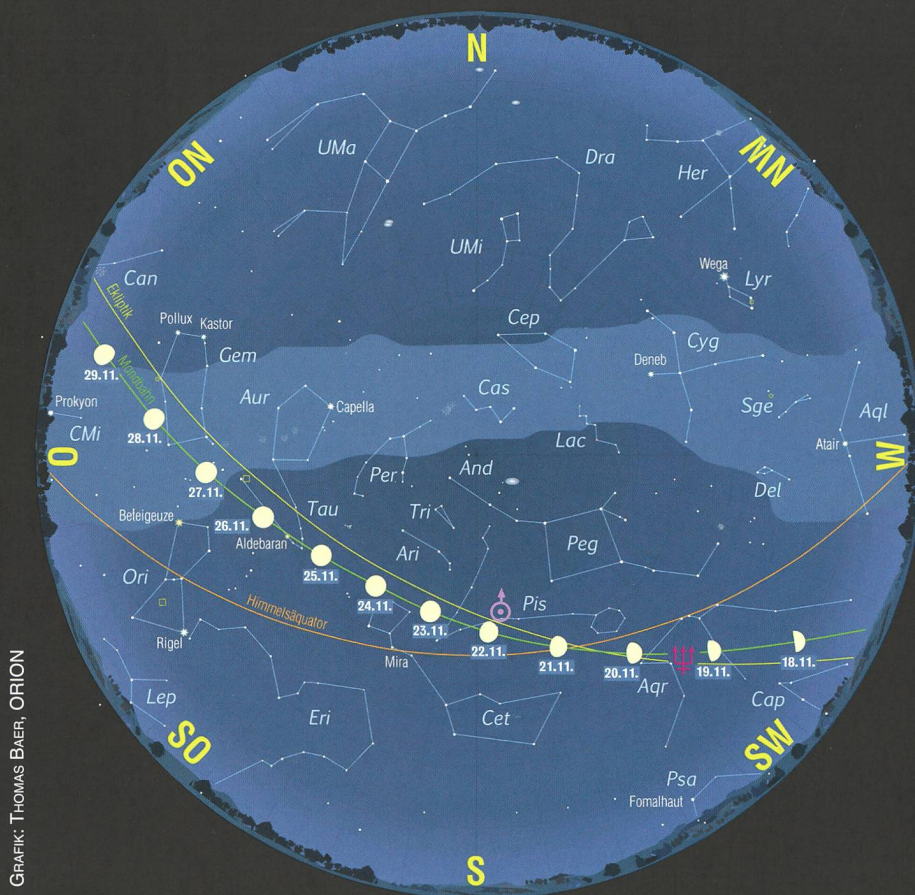
■ Von Thomas Baer

Alle Jahre – und dieses Jahr besonders – werden die Perseiden-Sternschnuppen im August angepriesen. Doch eigentlich haben wir mit dem November einen zweiten Monat, in dem recht zahlreich Sternschnuppen erspäht werden können. Die **Tauriden-Meteore** ziehen sich über mehrere Monate hinweg. Sie gehen höchstwahrscheinlich auf den Kometen 2P/Encke zurück. Bereits im September können die ersten Tauriden über den Himmel huschen. Das flache Maximum erreichen sie aber am 12. November mit etwa fünf bis zehn Meteoren stündlich. Der Strom wird in zwei Teilströme, die Nord- und die Südtauriden, gegliedert. Letztere erreichen ihren Höhepunkt bereits um den 5. November herum.

Wesentlich aktiver sind die **Leoniden**, deren Maximum die Astronomen in der Nacht vom 17. auf den 18. November 2015 etwa gegen 03:00 Uhr MEZ erwarten. Die Fallrate liegt bei etwa 20 Sternschnuppen stündlich. Auch sie verdanken ihren Ursprung einem Kometen (55P/Tempel-Tuttle). Es gibt Jahre, in denen der Sternschnuppenschauer wesentlich aktiver ausfällt. Alle 33 Jahre trifft die Erde auf ihrer Bahn mit dem «Zentrum» der Leoniden-Auflösungsprodukte zusammen. Im Jahre 1966 etwa konnten mehrere tausend Meteore gezählt werden. Noch intensiver war der Meteorsturm im Jahre 1833. Es sollen bis gegen 200'000 Sternschnuppen beobachtet worden sein! So gesehen fällt das diesjährige Maximum eher bescheiden aus.

## Der Monlauf im November 2015

Am 1. November 2015 steht der abnehmende Dreiviertelmond nur zwei Mondbreiten nördlich des



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Sternenhimmel im November 2015

- 1. November 2015, 23<sup>h</sup> MEZ
- 16. November 2015, 22<sup>h</sup> MEZ
- 1. Dezember 2015, 22<sup>h</sup> MEZ

Sterngrößen						Deep Sky Objekte			
-1	0	1	2	3	4 5	☉	☼	☁	☄
*	*	*	*	*	*	☉	☼	☁	☄
						☉	☼	☁	☄
						☉	☼	☁	☄
						☉	☼	☁	☄
						☉	☼	☁	☄

Sterns Alhena ( $\gamma$  Geminorum). Das **Letzte Viertel** fällt auf den 3. November 2015. Wie schon im Oktober 2015 steuert die abnehmende Mondsichel auch im November 2015 noch einmal an den drei Planeten am Morgenhimmel vorbei. Die Skizzen dazu finden Sie auf Seite 25, unten. Am 6. November 2015 steht der Erdrabant  $5^\circ$  westlich von Jupiter, tags darauf nur  $2\frac{1}{2}^\circ$  südwestlich von **Mars** und  $3\frac{1}{2}^\circ$  westlich von **Venus**. Am frühen Morgen des 10. Novembers 2015 können wir gegen 06:45 Uhr MEZ die sehr schmale Mondsichel nur 36 Stunden vor Leermond etwa  $8^\circ$  über dem östlichen Horizont sehen. Am Abend des 11. Novembers 2015 – natürlich unsichtbar – ist **Neumond**. Nur zwei Tage später taucht der schmale Sichelmond wieder am Abendhimmel in Erscheinung.

Er durchläuft die südlichen Bereiche des Tierkreises und erreicht am 19. November 2015 das **Erste Viertel** im Sternbild Wassermann. Am 25. November sehen wir den **Vollmond**  $9\frac{1}{2}^\circ$  südlich der Plejadensterngruppe. Die genaue Vollmondstellung wurde kurz vor Mitternacht erreicht. Die Mondscheibe erscheint uns mit  $33' 07''$  noch einmal recht gross. Kein Wunder; nur zwei Tage vor seiner Vollphase passiert der Mond sein Perigäum. Gegen die frühen Morgenstunden hin nähert sich das Nachtgestirn abermals dem rötlich funkelnden Stern Aldebaran. Diesmal entgeht uns eine Bedeckung. In Japan, Kanada, den USA und Grönland indessen wird das «blutunterlaufene Stierauge» von der Mondscheibe überfahren. Hierzulande steht der Vollmond  $4^\circ$  westlich des Sterns. (Red.)